

§§ des
Tarifs. Benennung der Waaren: Zoll in
Gold-Rub. R.
Leinen und Ganzwirn werden laut
Pos. 3 des § 92 verzollt.

89. Seide:

- 1) Roh- und Flockseide oder bourre de soie,
gekämmte (seidene Watte), gefärbte und
ungefärbte pro Pud — 65
Ungekämmte Flockseide, Seidenabfälle
jeder Art und Kokons werden laut § 26
Pos. 8 durchgelassen.

2) Unverändert.

91. Baumwollene Watte: kardätschte sowie in ge-
leimten Lagen pro Pud 1 45
93. Lampendochte, baumwollene und alle anderen,
pro Pud 4 80

c. Metalle, nicht verarbeitete.

96. Weißblech in Tafeln, unlackirt und lackirt,
desgleichen Eisenblech jeder Art mit Farbe,
Zink, Kupfer und anderen ordinären Me-
tallen überzogen pro Pud 1 55

99. Zinn:

- 1) in Barren, Stangen und Bruch pro Pud — 45
2) in Blättern und als Spiegelbelag „ „ — 85

100. Quecksilber pro Pud 2 40

102. Zink oder Spianter:

- 1) in Stücken pro Pud — 45
2) in Blättern „ „ — 85

d. Drogueriwaaren.

a) Harze und deren Produkte.

103. Gummi, Gummiharze und Balsam:
1) jeder Art, mit Ausnahme der besonders
benannten, Kautschuk oder Gummi-Elasti-
cum und Guttapercha in Flaschenform und
verarbeiteten Stücken, Kautschuk in flüssi-
gem Zustande, desgleichen Eiweißstoff
(Albumin) jeder Art, Camphor und Manna
pro Pud — 33
2) Weihrauch, ordinärer pro Pud 1 30
3) Benzoe, graue Ambra, sowie Tolubalsam
und Perubalsam pro Pud 5 30
104. Harpius oder Galipot, Colophonium sowie
Asphalt in Platten pro Pud — 13
105. Rohe schwarze Naphtha und ungereinigte jeder
Art pro Pud — 20
106. Flüchtige Beleuchtungsöle: Petroleum, Kerosin,
Photogen, Gasolin, Benzin, gereinigte
Naphtha und Paraffin-Maschinenschmiere
pro Pud — 70
107. Terpentinöl und Terpentin jeder Art „ „ — 40

b) Farben und Farbstoffe.

114. Berlinerblau und Pariserblau, Ultramarin,
natürliches und künstliches, desgleichen jeder
Art Blau pro Pud 2 65
117. Grünspan „ „ 3 30
122. Tinte, Tintenpulver und Stiefelwischse „ „ 2 40
123. Farben und Farbstoffe, welche in diesem Ver-
zeichniß nicht besonders benannt sind, in
Klumpen oder Stücken, zerrieben, trocken
und mit Wasser oder Del zugerichtet,
pro Pud 2 40

(Fortsetzung folgt.)

Alle Maschinentheile aus Kupfer, gleichviel ob sie Be-
standtheile von eingeführten Maschinen oder Apparaten bil-
den oder nur Reservetheile sind, unterliegen künftig dem Zoll-
satz des Art. 175, § 1 des Tarifs, wenn diese Theile von
den genannten Apparaten und Maschinen getrennt sind oder
für sich eingeführt werden. (Zirkular des Zolldepartements
vom 5. Oktober 1885.)

Mooextrakt unterliegt dem Zollsatz des Artikels 119, § 1
des Tarifs. (Zirkular vom 5. Oktober 1885.)

Stahlbraht- oder Eisendrahtwaaren, mit Belag von ordi-
nären Metallen, werden nach Artikel 168, § 2 des Tarifs
verzollt. (Zirkular vom 5. Oktober 1885.)

Steinnußknöpfe, welche zwar zugerichtet sind, aber noch in
unfertigem Zustande sich befinden, und welchen noch die zum
Annähen an die Kleidungsstücke erforderlichen wesentlichen
Theile fehlen, sind nach Art. 227, § 2 wie andere kleine Ge-
genstände aus Horn oder Bein zu verzollen. (Zirkular vom
14/26. Oktober 1885.)

Baggermaschinen, welche auf Booten angebracht sind und
in dieser Weise fertig aufgestellt gleichzeitig mit diesen Booten
eingeführt werden, unterliegen künftig dem Zollsatz des Ar-
tikels 36 des Tarifs. (Zirkular des Zolldepartements vom
16/28. September 1885.)

Tricot-Kleidungsstücke, zugeschnitten und genäht, gleichviel
ob sie in vollständig fertigem Zustande eingeführt werden
oder nicht, sind, da sie sich als zugerichtete Gegenstände dar-
stellen, dem Zollsatz der entsprechenden Paragraphen des Ar-
tikels 219 des Tarifs zu unterstellen. (Zirkular vom 17/29. Sep-
tember 1885.)

Der Tarif für Gewebe findet auch auf Filés, gleichviel
welcher Art, Anwendung.

Zinnfolie, mit farbigem Lack überzogen oder auch gefärbt,
wird nach Art. 176, § 2 des Tarifs verzollt.

Kleine Galanteriegegenstände aus Kupfer, Messing, Zom-
bak, oxydirtem Kupfer u., nicht vergoldet und nicht versil-
bert, werden nach Art. 227, § 2 des Tarifs, jedoch zum
halben Zollsatz, verzollt.

Bilder zur Verzierung von Bonbonschachteln sind nach
Art. 183 des Tarifs zu verzollen.

Verfahren bei mangelhafter Deklaration von
Waaren.

Der Reichskontrolleur hat die Wahrnehmung gemacht, daß
mehrere Zollämter bei der Revision, ohne eine Berichtigung
zu fordern oder das Strafverfahren einzuleiten, Deklaratio-
nen zulassen, in welchen die Beschaffenheit der eingeführten
Waaren durch eine eingehende Bezeichnung bestimmt ist, wel-
cher im Widerspruch mit dieser Bezeichnung stehende Artikel
und Paragraphen des Zolltarifs hinzugefügt sind.

In Anbetracht, daß nach den Artikeln 749, 794 (Ausgabe
von 1857) und 898 (Ausgabe von 1876) des Zollreglements
die Beschaffenheit der eingeführten Waaren in den Deklara-
tionen durch eine genaue Bezeichnung unter Zugrundelegung
des Tarifs oder auch ohne Hinweis auf diesen, jedoch so,
daß über die genannte Beschaffenheit kein Zweifel bestehen
bleibt, anzugeben ist, und da die Spezifizierung der Waaren
durch die Benennung unter Hinzufügung von Artikeln und
Paragraphen des Tarifs, welche mit dieser Benennung im
Widerspruch stehen, ungenügend ist und, wenn Unregelmäßig-
keiten in der Deklaration entdeckt werden, den Handeltreibenden
das Mittel an die Hand geben kann, unter Berufung
auf die eine oder die andere Angabe, sich den Folgen der be-
gangenen Verstöße zu entziehen, so bringt das Zolldeparte-
ment zur Kenntniß, daß künftig

1) die vorerwähnten mangelhaften Deklarationen dem De-
klaranten zurückzugeben sind, und

2) wenn deren Berichtigung in der gewünschten Weise ver-
weigert werden sollte, derselbe mit einer Geldstrafe in Höhe
von 10 pCt. bezüglich der den Gegenstand der Konvention
bildenden Artikel der Deklaration zu belegen ist. (Zirkular
23. September

des Zolldepartements vom 5. Oktober 1885.)

„In Folge einer Vorlage des Finanz-Ministeriums, be-
züglich einer Verlängerung der leihweisen Prämien-
gewährung für den ins Ausland exportirten Zucker,
ist durch eine am 9. November d. J. Allerhöchst bestätigte
Resolution des Minister-Komités verordnet worden:

1) Die Gewährung der Prämie von einem Rubel pro
Pud nur auf denjenigen Zucker zu beschränken, der unter